



Dieser Text ist in leichter Sprache geschrieben.
So können Sie den Text besser verstehen.
Manche Wörter sind **blau** geschrieben.
Die **blauen Wörter** haben wir im Text erklärt.

Miteinander reden – besser verstehen: **Kommunikation** ohne Hindernisse

Allgemeines

Kommunikation ist zum Beispiel, wenn

- Menschen sich unterhalten,
- Menschen miteinander telefonieren,
- Menschen sich Briefe oder e-mails schreiben.



Kommunikation ist auch, wenn ein Mensch einen anderen anlächelt. Oder wenn ein Mensch einen anderen böse anschaut. Oder mit dem Kopf schüttelt. Oder mit den Schultern zuckt.

Viele Menschen mit Behinderung haben Probleme bei der Kommunikation:

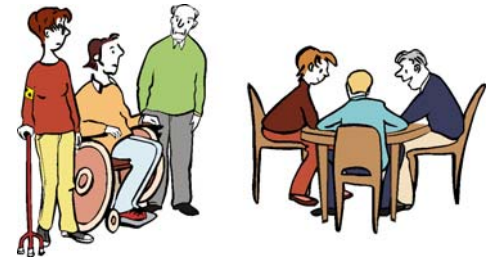
- **Gehör-lose Menschen** können andere nicht hören. Deshalb sprechen sie mit den Händen. Das nennt man: **Gebärden-Sprache**.
- **Blinde Menschen** können normale Texte nicht lesen. Deshalb brauchen sie Texte in Blinden-Schrift. Oder Texte zum Hören.



- **Menschen mit Lern-Schwierigkeiten** können schwere Texte oft nicht verstehen. Deshalb brauchen sie Texte in leichter Sprache.



Behinderte Menschen sind oft ausgegrenzt. Zum Beispiel weil sie normale Texte nicht hören oder lesen oder verstehen können.



Menschen mit Behinderungen dürfen aber nicht ausgegrenzt werden. Sie müssen genauso am normalen Leben **teilhaben** können wie nicht behinderte Menschen.

Teilhaben bedeutet: dabei sein, mitmachen

Nicht behinderte Menschen müssen darauf aufpassen, dass die behinderten Menschen sie verstehen. Man sagt auch: Die Kommunikation muss **barriere-frei** sein.



Barriere bedeutet: Hindernis

Das spricht man so aus: Ba-ri-jä-re

Barriere-frei bedeutet: ohne Hindernisse

Barriere-freie Kommunikation ist zum Beispiel:

- wenn ein Text in Blinden-Schrift geschrieben ist
- wenn ein Text in leichter Sprache geschrieben ist
- wenn ein **Gebärden-Sprache-Dolmetscher** bei einem Gespräch mit einem gehör-losen Menschen hilft

Ein **Gebärden-Sprache-Dolmetscher** übersetzt normale Texte in die Gebärden-Sprache.



Für die barriere-freie Kommunikation gibt es Gesetze.

Gesetze sind Regeln.



In den Gesetzen steht zum Beispiel drin,

- dass wichtige Briefe und andere geschriebene Sachen von einer **Behörde** so sein müssen, dass der behinderte Mensch sie verstehen kann.



Eine **Behörde** ist ein Büro bei der Gemeinde.

- dass ein gehör-loser Mensch bei einem Gespräch mit einem Mitarbeiter von einer **Behörde** Hilfe von einem Gebärden-Sprache-Dolmetscher bekommt.
- dass blinde oder seh-behinderte Menschen ihre Briefe und Informationen in Blinden-Schrift oder in großer Schrift bekommen.



Was wir noch machen müssen

In den Behörden

- Die Mitarbeiter in den Behörden müssen Schulungen machen, wenn sie bei der Arbeit mit behinderten Menschen zu tun haben.

Eine **Schulung** ist ein Kurs. Dort können sie lernen, was sie machen müssen, damit die behinderten Menschen sie verstehen.



- Die Mitarbeiter in den Behörden sollen auch die leichte Sprache lernen. Damit Menschen mit Lernschwierigkeiten sie besser verstehen können.
- Alle wichtigen Informationen, Formulare und Briefe von den Behörden soll es auch in leichter Sprache geben.
- Die Mitarbeiter von den Behörden sollen die behinderten Menschen auch in leichter Sprache beraten können.



Überall sonst

Die Gesellschaft muss noch viel mehr an die behinderten Menschen denken. Und dafür sorgen, dass überall die Hindernisse abgebaut werden.

Zum Beispiel in Geschäften. Oder im Super-Markt. Dort kann es eine Kasse geben für Menschen mit Hör-Behinderung. Oder eine Einkaufs-Begleitung für seh-behinderte und blinde Menschen.



Für Menschen mit Lernschwierigkeiten kann es überall Informationen in leichter Sprache geben.

Zum Beispiel beim Arzt und in der Apotheke. Oder im Rat-Haus und in der Stadt-Bibliothek. Bei der Kranken-Kasse. Bei der Versicherung. Beim Sozial-Amt. Beim Arbeits-Amt. Überall, wo es wichtige Informationen gibt.



Im Internet

Das Internet wird immer wichtiger. Immer mehr Menschen suchen Informationen im Internet. Deshalb müssen auch die Informationen im Internet barriere-frei sein.



Im Internet gibt es noch viele Barrieren. Zum Beispiel:

- Ein Text in schwerer Sprache ist eine Barriere für Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- Ein blauer Text auf einem schwarzen Hinter-Grund ist eine Barriere für Menschen, die nicht gut sehen können.
- Im Internet kann man auch Filme anschauen. Filme ohne **Unter-Titel** sind eine Barriere für Menschen, die nicht hören können.

Ein **Unter-Titel** ist der geschriebene Text am unteren Bild-Rand von einem Film.



Wir finden, dass alle Internet-Seiten barriere-frei sein sollen. **Barriere-Freiheit muss modern werden.**

Mehr Informationen



(Einfach unten auf die Wörter klicken.
Dann kommen Sie auf die Internet-Seite
mit den Informationen. Diese Seite gibt es aber
noch nicht in leichter Sprache)

- [Bayerisches Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz \(BayBGG\)](#)

[© 2011 Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung](#)

Übersetzung in leichte Sprache:

Gabriele Hiller, leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, www.leicht-gesagt.de

Testleser: Bewohner von der Lebenshilfe Syke / Twistringern mit ihrer Betreuerin

Bilder:

Logos: Logo für leichte Sprache – Inclusion Europe

Zeichnungen: Reinhild Kassing, Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V.;

© 2011 Microsoft Office Cliparts;